



| | | | | |
|---|------------------------|-----------------------------|-------------------|--------------|
| Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung am 10.12.2013 | | öffentlich | | |
| | | Vorlagen-Nr.: FB 3/885/2013 | | |
| Nr. 1 der TO | | | | |
| Dez. I | FB 3: Planen und Bauen | Datum: | | 30.10.2013 |
| FBL / stellv. FBL | FB Finanzen | Dezernat I / II | Der Bürgermeister | |
| Beratungsfolge: | | | | |
| Gremium: | Datum: | TOP | Zuständigkeit | Bemerkungen: |
| Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung | 10.12.2013 | | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand:

WasserBurgenWelt: Auslobung landschaftsarchitektonischer Wettbewerb

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt der Wettbewerbsauslobung zu.

II. Rechtsgrundlage:

Förderrichtlinien Stadterneuerung NRW, § 41 GO, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Das Regionale-Projekt "WasserBurgenWelt", das die Stadt Lüdinghausen in Partnerschaft mit dem Kreis Coesfeld erstellt, wird durch die Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) mit dazugehörigem Rahmenplan begleitet.

Ab Januar 2014 wird auf dieser Grundlage ein landschaftsarchitektonischer Wettbewerb durchgeführt, der konkrete Entwürfe für den Bereich zwischen den beiden Burgen erbringen soll. Die Ausschreibung hierfür ist offen erfolgt: drei Büros wurden als gesetzt vorgegeben, sieben weitere (davon zwei "junge Büros") werden ausgelost. Sie mussten eine mehrjährige Erfahrung in diesem Tätigkeitsfeld nachweisen.

Die Teilnehmer sollen sich im Detail mit den Grünflächen rund um die Burg Lüdinghausen bis zur Burg Vischering beschäftigen (im Übersichtsplan mangenta dargestellt), Kernfläche ist naturgemäß der nun der Stadt zur Verfügung stehende zentrale Maisacker. Darüber hinaus sollen sich die Teilnehmer aber auch Gedanken bspw. über Verbindungen mit der Innenstadt oder auch Gestaltoptionen im Umfeld der Burg Wolfsberg / Haus Westerholt machen. Hauptinhalt der Wettbewerbsaufgabe (Auslobung) ist

- die Attraktivierung des Landschaftsraumes für Bürger und Besucher, durch landschaftsarchitektonische und auch naturräumliche Elemente,
- die Bereitstellung und Gestaltung von Flächen für außerschulische Lernorte (so hat z.B. das Antoniusgymnasium sehr großes Interesse, im Bereich der bald abgängigen Pavillons Versuchsfelder für verschiedene Unterrichtsfächer / -inhalte anzulegen),
- die Inhalte der Exponate / gemeinschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten der Burg Vischering in den Freiraum fortzusetzen, um mit hohem Wiedererkennungswert auch das Umfeld dieser Burg in das touristische und öffentliche Interesse zu rücken,

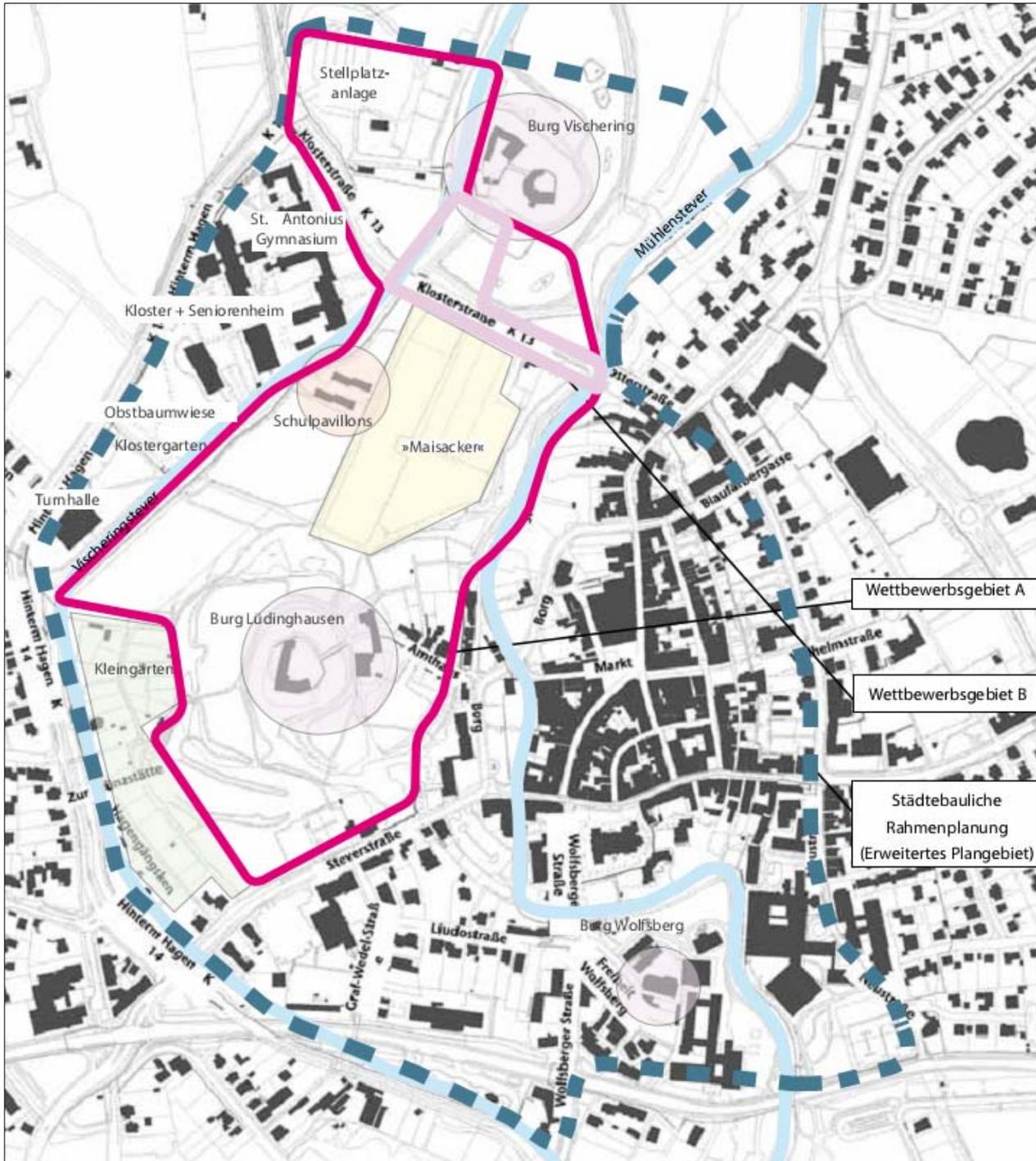
- die Verknüpfung dieses Burgenparks mit der Innenstadt, damit die Besucher auch die dortigen gastronomischen und Einzelhandelsangebote nutzen,
- die Trennwirkung der Klosterstraße zu reduzieren und Nutzungskonflikte zwischen Radfahrern und wartenden Busschülern zu entschärfen (Gebiet B).

Inhaltlich wird auch auf die Beratungen in der gemeinsamen Sondersitzung mit den beiden Kreistagsausschüssen vom 14.11.2013 verwiesen.

Das Preisgericht unter Beteiligung von Fachleuten aus dem Bereich Landschaftsarchitektur, der Regionale-Agentur, des Umweltministeriums, der Bezirksregierung, des Kreises und der Stadt findet am 1.4.2014 statt. Anschließend werden die Arbeiten dann im APS vorgestellt, der dann über das weitere Verfahren entscheidet.

Hierzu hat am 14.10.2013 ein Expertenworkshop sowie eine Zukunftswerkstatt für die Bürger stattgefunden. Die von den etwa 70 Bürgern bei der Zukunftswerkstatt geäußerten Wünsche, die sich im Schwerpunkt auf eine behutsame und auf Nutzbarkeit ausgerichtete Entwicklung des Landschaftsraumes bezogen, sind in die Auslobung eingeflossen. Eine kulissenhafte Inszenierung solle dabei vermieden werden.

Übersicht der Abgrenzungen engeres und erweitertes Wettbewerbsgebiet (unmaßstäblich)



engeres Wettbewerbsgebiet
 (magenta) Gebiet A
 (rosa) Gebiet B

erweitertes Wettbewerbsgebiet
 (blau) Städtebauliche
 Rahmenplanung